

40 Tage – 40 Chancen

Aschermittwoch und Fastenzeit mit Kindern

Mir war es schon immer ein Anliegen, mit den Kindern und Jugendlichen den Aschermittwoch als Beginn der Fastenzeit hervorzuheben. Die Faschingszeit ist vorbei, nun beginnt für uns Christ/innen die Vorbereitungszeit auf Ostern. Eine Starthilfe dafür ist die Aschenkeuzfeier. Solch eine „Mini-Feier“ kann am Aschermittwoch, aber auch am „Ascher-Donnerstag“ und am „Ascher-Freitag“ gefeiert werden. Auch du als Gruppenleiter/in kannst diese Feier leiten.

Wissenswertes

Die Fastenzeit oder österliche Bußzeit dient als Vorbereitung auf Ostern. Sie dauert von Aschermittwoch bis zum Ostersonntag. Exakt sind das 46 Tage. Die Sonntage wurden schon immer vom Fasten ausgenommen – so bleiben tatsächlich 40 Tage. Seit dem 4. Jhdt. ist eine solche Zeit nachgewiesen. In diesen Wochen bereiteten sich die Katechumenen (Taufbewerber) auf die Taufe vor, die nur in der Osternacht vom Bischof gespendet wurde.

Wir brauchen Zeichen und Symbole

Sowohl im Alltag als auch im religiösen Bereich sind sichtbare Zeichen und Symbole für das Zusammenleben sehr wichtig. Verkehrszeichen, WC-Schilder, Exit, der Ehering, ein Fußballtrikot... geben Orientierung und Erklärung. Uns Christen begleiten Kreuz, Osterkerze, die liturgische Farbe Violett... durch die Fastenzeit. Das Symbol des Aschermittwochs ist die ASCHE. Dieses Wort leitet sich aus dem Mittelhochdeutschen asca ab, was soviel bedeutet wie brennen oder glühen.

Woher bekommt man die ASCHE für den Aschermittwoch?

- a) Man verbrennt die Palmkätzchen des Vorjahres selber und siebt dann die Asche (z.B. im Freien in einer Feuerschale)
- b) Man hat eine Beziehung zu einer Pfarre oder Kloster und bekommt sie dort.

WORTGOTTESFEIER AM ASCHERMITTWOCH

„Einen Schritt auf Gott hin machen – GOTT näherkommen“

Lied: Vater unser (nur 1. Teil)

Begrüßung

Einführung: Worum geht es heute? (z.B.: Wir beginnen heute die Fastenzeit. Wir haben 40 Tage vor uns, in denen wir die Beziehung zu Jesus und das Leben aus dem Glauben üben dürfen. Jeden Tag neu. 40 Tage – 40 Chancen.)

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, oft vergehen Tage und Wochen, wo wir überhaupt nicht an dich denken. Herr, erbarme dich unser.
Herr Jesus Christus, oft vergehen Tage und Wochen, wo wir ganz aufs Beten vergessen. Christus, erbarme dich unser.
Herr Jesus Christus, oft vergessen wir, dass wir viel mehr Gutes tun könnten. Herr, erbarme dich unser.

Zwei Impulsgeschichten: Worauf es ankommt....



Ich möchte euch von Fabian erzählen. Er nimmt sich für die heurige Fastenzeit vor, wirklich nichts zu naschen – was er sonst sehr gerne tut. In der Schule ist er grantig, daheim ekelhaft, er spinnt oft, und ist zu allen Leuten ungut. Er sagt sich: Ich muss das schaffen, ich muss das schaffen, Und übrigens – an GOTT denkt er gar nicht, dazu hat er keine Zeit.



Und da gibt es Susanne. Sie nimmt sich für die heurige Fastenzeit vor, wirklich nichts zu naschen – was sie sonst sehr gerne tut. Sie bringt es aber nicht immer zusammen – das tut ihr leid. Dann betet sie: Lieber Gott, ich habe mir zwar vorgenommen nichts zu naschen, aber ich schaff das nicht. Bitte sei mir nicht böse. Morgen probiere ich es wieder. Bitte hilf mir dabei. Amen

Lied: Vater unser (ohne Wiederholung)

Evangelium: Mt 6, 16-17 Über das Fasten

Ein paar Gedanken dazu

Gebet zur Segnung der Asche:

(ev. mit Weihwasser besprengen)

Guter Gott, du lädst uns ein,

in unserem Leben

immer wieder neu anzufangen,

damit das Gute eine neue Chance bekommt

und immer stärker wird.

Segne + diese Asche, mit der wir uns jetzt bezeichnen lassen.

Amen

Spendung des Aschenkreuzes

Während das Aschenkreuz auf die Stirn oder den Scheitel gezeichnet wird, kann man sagen: „Schenke Jesus dein ganzes Vertrauen“

oder: „Glaube und vertraue auf Gott“ oder ein anderes Wort.

Fürbitten

- > Bitte hilf uns, dass wir in der Fastenzeit wieder öfters an dich denken und MEHR glauben.
- > Bitte hilf uns, dass wir in diesen Tagen wieder MEHR beten.
- > Bitte hilf uns, dass wir wieder MEHR Gutes tun.
- > Bitte gib uns die Kraft, auf unwichtige Dinge verzichten zu können.

Lied: Vater unser (mit Wiederholung)

Segen: Es segne uns der dreifaltige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Rund um den KREUZWEG

Fast in jeder Kirche gibt es einen Kreuzweg. Schau dir mit den Kindern/Jugendlichen diese Bilder an (bei Jüngeren in Auswahl).

Kreuzwege heute

Man könnte auch – mit Erlaubnis des Pfarrers – zu den Bildern aktuelle Fotos hängen.

Die Personen sprechen lassen

Bereite Sprechblasen aus Papier vor, die ihr zu den Kreuzwegbildern legen könnt. Simon von Cyrene könnte zum Beispiel sagen: „Wieso gerade ich? Ich will heimgehen zu meiner Familie! Ich kenn den gar nicht!“ (In der Pfarre absprechen!!)

Ausstellung

Ihr könnt auf Stelltafeln hinten in der Kirche eigene Zeichnungen zum Kreuzweg aufhängen, Fotocollagen gestalten oder eure eigenen kreativen Talente nutzen (mit Plastilin oder anderem Material)

Der Kreuzweg gibt zu denken – Themen für die Stationen

1. Jesus wird zum Tod verurteilt

Ungerechtigkeit im eigenen Leben – global – auf der Erde

2. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Schwierigkeiten, Probleme, Leid... (er)tragen

3. Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Fallen = scheitern, am Boden zerstört sein, großen Blödsinn gemacht haben – Jesus steht wieder auf.

4. Jesus begegnet seiner Mutter

Der Blick auf Jesus – für die Mutter von Jesus furchtbar. Haben die Blicke von anderen mich negativ/positiv getroffen?

5. Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Einmal brauche ich Hilfe, dann kann ich einer/einem anderen helfen, sein/ihr „Kreuz“ zu tragen.

6. Veronika reicht Jesus das Schweißstuch

Welche ganz kleinen Gesten kann ich setzen, um z.B. jemanden zu trösten?

7. Jesus begegnet den weinenden Frauen

Wann ist mir zum Heulen? Wann bin ich so berührt von anderen, dass mir zum Weinen zumute ist?

10. Jesus wird seiner Kleider beraubt

Jemand hat mich bloßgestellt – es war mir furchtbar peinlich. Aber ich kann das auch – andere bloßstellen.

11. Jesus wird ans Kreuz genagelt

Manche Menschen – Kinder und Erwachsene – erleben unvorstellbares Leid.

12. Jesus stirbt am Kreuz

Auch als Kind kann ich konfrontiert werden mit dem Tod eines geliebten Menschen. Manchmal kann etwas in mir absterben....

13. Die Auferstehung Jesu

Auferstehung im Alltag: Ich habe was geschafft, bin wieder gesund, ein großes Problem hat sich gelöst, ich bin wieder versöhnt.

Gemeinsam fasten?

Überlegt euch in der Gruppe einen gemeinsamen Fastenvoratz. Vielleicht wollt ihr aufs Naschen verzichten. Das Geld, das dabei gespart wird, kommt dann einem sozialen Projekt zugute, das die Kinder selbst ausgesucht haben. Euch fällt da bestimmt noch mehr ein!

(In diesen Artikel sind Ideen von Doris Helm und Markus Aichelburg eingeflossen)

Wolfgang Aumann ist seit 24 Jahren Diakon und als Schulseelsorger in Sacré Coeur Pressbaum tätig. Er ist begeisterter (Kirchen-)Musiker und Wanderer.

